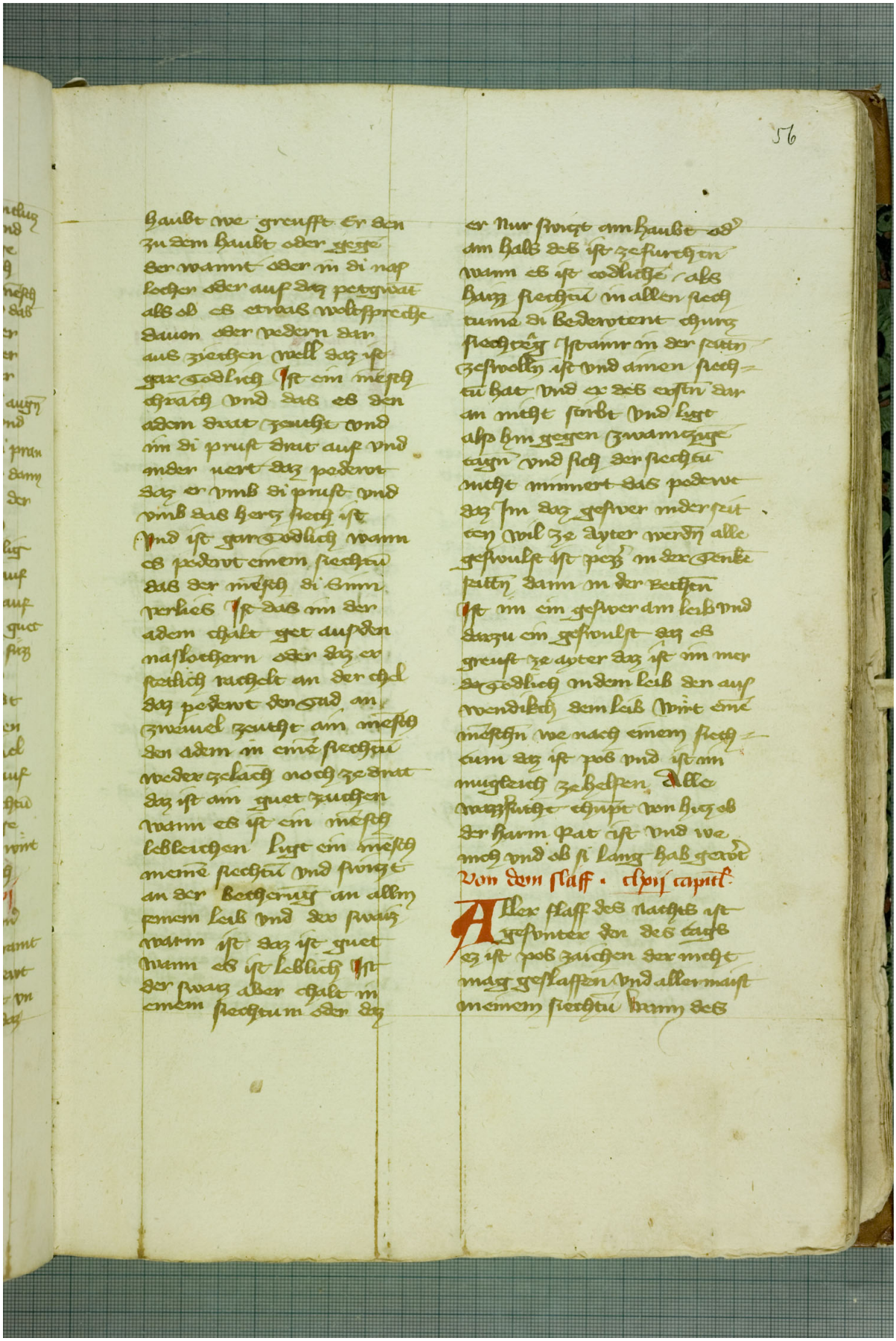
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



56

haubt we greuft er den
zu dem haubt oder geze
der wamt oder in di nap
locher oder auf daz pergwat
als ob es etwas weissprechs
dauon oder pedern dar
aus ziehen well daz ist
gar todlich ist ein mensch
schrach vnd das es den
adem drut zeucht vnd
im di prust drut auf vnd
ander uert daz pedert
daz er vmb di prust vnd
vmb das hertz siech ist
vnd ist gar todlich wann
es pedert einem siechen
das der mensch di emm
perlies ist das im der
adem chalt get auf den
naslochern oder daz er
seltzlich ruchelt an der chel
daz pedert den gud an
zweuel zeucht am mensch
den adem in eine siechtu
weder zelach noch ze drut
daz ist am guet zuchen
wann es ist ein mensch
lebleichen lyt ein mensch
meine siechtu vnd swiget
an der betchanty an allem
einem leib vnd der swarz
warm ist daz ist guet
wann es ist leblich ist
der swarz aber chalt in
einem siechtum oder daz
er nur swigt am haubt od
am hals des ist zefurchten
wann es ist todlich als
hartz siechtu in allen siech
tumb di bedeutent churz
siechtag swamm in der seiten
zeswollen ist vnd amen siech
tu hat vnd er des erstn dar
an meht sterbt vnd lyt
also im gegen zwamczeit
eigen vnd sich der siechtu
meht mmmert das pedewe
daz im daz gesuer nder seit
ten vil ze ayter werdn alle
geswulst ist pez in der genke
seiten dann in der beichen
ist im ein gesuer am leib vnd
dazu ein geswulst daz es
greift ze ayter daz ist im mer
tödlich in dem leib den auf
wendikch dem leib wirt eine
mestin we nach einem siech
tum daz ist pos vnd ist im
mugleich zehelfen alle
ratzsuche chupt von hitz ob
der harm pat ist vnd we
mes vnd ob si lang haß gerot

Von dem slaff · cxxv capitl.

Aller slaff des nachts ist
gesunter der des tags
es ist pos zuichen der meht
mag geslaffen vnd allermaist
einem siechtu harm des